

+++ Presseinformation +++



#wärmegeben-Aktion abgeschlossen: Hanseatic Help sieht anhaltende Notlagen auf Hamburgs Straßen

Hamburg, 27. März 2024. An die 100 Einrichtungen für wohnungslose und bedürftige Menschen konnten den gesamten Winter über von Hanseatic Help e.V. mit Kleiderspenden und anderen Hilfsgütern versorgt werden. Mit dem Beginn des Frühlings zieht die gemeinnützige Organisation jetzt Bilanz der diesjährigen #wärmegeben-Kampagne und lenkt den Blick auf die akuten Herausforderungen im Bereich der Obdachlosenhilfe.

Diesen Winter sind nach [Angaben](#) des Straßenmagazins Hinz&Kunzt insgesamt 25 Menschen ohne festen Wohnsitz in Hamburg ums Leben gekommen – trotz aller Hilfsangebote, die in der kalten Jahreszeit Notunterstützung leisten. Sieben obdachlose Menschen starben direkt auf der Straße und kamen nicht mal mehr in ein Krankenhaus.

Hilfsaktionen wie die #wärmegeben-Kampagne von Hanseatic Help, zu der wieder unzählige Menschen aus Hamburg Sach- und Geldspenden beigesteuert haben, sollen dazu beitragen, solch tragischen Todesfällen vorzubeugen. Wie groß die Unterstützung aus der Bevölkerung ist, konnte Hanseatic Help den ganzen Winter über erleben: "In Hamburg gibt es nach wie vor eine große Solidarität



mit allen Menschen, die sich in Notlagen befinden," sagt Geschäftsführerin Claudia Meister, "auch wenn wir merken, dass Geldspenden aufgrund der wirtschaftlichen Lage deutlich zurückgegangen sind. Dafür haben in den letzten Monaten **pro Woche durchschnittlich über hundert Helfer*innen** freiwillig bei uns angepackt. Das ehrenamtliche Engagement wird langfristig aber nur dann einen Unterschied machen, wenn es auch mehr bezahlbaren Wohnraum in Hamburg gibt. Die Menschen in prekären Situationen brauchen eine echte Perspektive!"

Trotz aller bestehenden Hilfsangebote verschärft sich die Lage der wohnungslosen Menschen seit Jahren. "Unerträglich" nennt Jörn Sturm, Geschäftsführer von Hinz&Kunzt, diese Situation auf Nachfrage von Hanseatic

Help. "Wir brauchen dringend mehr sozialarbeiterische Begleitung und bessere medizinische Versorgung auf der Straße. Und natürlich Unterkünfte."

Deshalb unterstützt Hanseatic Help seit 2023 auch mehrere Modellprojekte, die nach dem Ansatz **Housing First** obdachlosen Menschen eine eigene feste Unterkunft vermitteln, um von dieser gesicherten Grundlage aus weitere Unterstützung zu organisieren. Hanseatic Help versorgt gemeinsam mit Der Hafen Hilft e.V. neu bezogene Wohnungen mit einer Erstausrüstung an dringend benötigten Textilien und Haushaltsgegenständen.

David Schmidt-Tazir vom Projekt "Housing 1st Rautenberg" zieht dazu ein positives Zwischenfazit: "Housing First ist wirksam und leistet schon jetzt einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit in unserer Stadt. Erste Teilnehmende haben nach Jahren der Obdachlosigkeit einen eigenen Mietvertrag erhalten, und es konnten erste Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft geschlossen werden." **Trotzdem handelt es sich dabei bislang um Einzelfälle**, deshalb sieht David Schmidt-Tazir weiteren Handlungsbedarf: "Es braucht ein sicher finanziertes Unterstützungsangebot für obdachlose Menschen, sowie die Solidarität und Offenheit der Wohnungswirtschaft für flexible und lösungsorientierte Kooperationen mit den Behörden und dem sozialen Hilfesystem. Und das für alle Menschen, die bisher auf Hamburgs Straßen ohne Dach über dem Kopf leben müssen."



Hanseatic Help wird auch in den kommenden Monaten daran arbeiten, die Situation wohnungsloser Menschen in Hamburg für den nächsten Winter zu verbessern: [Housing First Hamburg](#), [Kemenate Frauen Wohnen e.V.](#), [Land in Sicht](#), [Housing 1st Rautenberg](#) und [StrassenBLUES e.V.](#) werden fortlaufend in ihren Bemühungen um sicheren Wohnraum unterstützt, und zur Nothilfe für akut obdachlose Menschen sammelt eine

ehrenamtliche Hanseatic-Help-Crew wieder unter dem Motto **#NachSommerKommtKalt** auf großen Musikfestivals Sachspenden wie Schlafsäcke und Isomatten. Wer bei den Events mitarbeiten möchte, kann sich ab sofort über das [Anmeldeformular](#) melden.

Wer die Arbeit von Hanseatic Help kontinuierlich unterstützen möchte, kann durch eine Dauerspende Teil der **Hanseatic Help Supporters** werden. Mehr Infos dazu gibt es auf hanseatic-help.org/supporters.

Bild 1:

Bei den mobilen Spendenannahmen wurde Hanseatic Help tatkräftig von der HOCHBAHN unterstützt und konnte so 60 Palettenkartons Hilfsgüter sammeln. Copyright: HOCHBAHN

Bild 2:

Auf großen Musikfestivals sammelt Hanseatic Help u. a. zurückgelassene Isomatten und Schlafsäcke für die Obdachlosenhilfe.
Copyright: Julia Schwendner

Für Interviewanfragen und weitere Informationen:

Sina Klimach
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@hanseatic-help.org
Telefon: 0175. 821 39 34

Über Hanseatic Help e.V. Seit seiner Gründung 2015 fungiert der Verein Hanseatic Help als Sachspenden-Annahmestelle, Soziallogistik-Zentrum, Netzwerkpartner und Begegnungsstätte für Menschen mit den unterschiedlichsten Biografien. Die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, interkultureller Begegnung und gesellschaftlicher Teilhabe sind dabei wichtige Kernanliegen.

Durch Hanseatic Help werden regelmäßig mehr als 300 gemeinnützige Einrichtungen und seit 2022 in den Hanseatic Help Stores auch bedürftige Privatpersonen kostenfrei und bedarfsorientiert mit Kleider- und Hygienespenden versorgt. Was lokal nicht benötigt wird, liefert der gemeinnützige Verein als Hilfsgüter in Krisenregionen weltweit. Für Kleiderspenden, die im gemeinnützigen Sektor keine Verwendung finden, entwickelt Hanseatic Help Verwertungskonzepte im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Wer diese Arbeit unterstützen möchte, kann dies mit einer Geldspende unter bit.ly/hanseatichelp oder per Überweisung oder Dauerauftrag an Hanseatic Help e.V. (IBAN: DE61 2005 0550 1241 1552 56, BIC: HASPDEHHXXX) tun.